



Juni 2015

Umweltbericht EPA 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

RUMBA ist ein Programm zur Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung. RUMBA beruht auf einem Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999.

Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was auch den effizienten Energieeinsatz beinhaltet. Das EPA ist ein Benchmark-Amt und sein Umweltmanagement ist wirksam. Um das Management weiter zu verbessern, wurde 2005 RUMBA eingeführt. Das Schwergewicht der Verbesserungen lag in den vergangenen Jahren in der Reduktion der Umweltbelastungen beim Strom- und Papierverbrauch (vgl. die entspr. Grafiken unter Rubrik 6).

Die Direktorin

Barbara Schaerer

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X
			2014			nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch	MJ / m2 Jahr	140		133	-4.5%	
(klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	9'377		8'440	-10.0%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	12'430		10'764	-13.4%	
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	7.6		7.6	0.8%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	66.3	-5%	43.0	-35.2%	X
davon Recyclingpapier	%	22.7%	15%	42%	19.5 PP	X
Kehricht	kg / FTE Jahr	55.5	-15%	41.3	-25.7%	X
Dienstreisen	km / FTE Jahr	797		542	-31.9%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	209		15	-93.0%	
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisedistanz	0.0%		55.9%	55.9 PP	
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisedistanz	97.7%		98%	0.8 PP	
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	589		429	-27.1%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	924	-1%	762	-17.5%	X
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'826	8% (gem. Bundesrat)	762	-58.3%	X

3 Das EPA und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Eidg. Personalamt (EPA) ist die Fachstelle für die Personalpolitik des Bundes. Es entwickelt Grundlagen und Instrumente zur Steuerung, Weiterentwicklung und Koordination des Personalwesens der Bundesverwaltung mit ihren rund 37'000 Mitarbeitenden und erarbeitet die Personalstrategie Bundesverwaltung. Das EPA bereitet die personalpolitischen Geschäfte des Bundesrates vor und berät die Departemente und Bundesämter bei der Umsetzung der Personalpolitik. Es führt Evaluationen und Befragungen durch und pflegt die Kontakte zu den Sozialpartnern.

Das EPA ist zuständig für die Zusammenführung, Aufbereitung und Interpretation von Daten aus der gesamten Bundesverwaltung, die über die Höhe und die Verwendung des Personalbudgets sowie die Zusammensetzung des Bundespersonals Auskunft geben. In Form von Kennzahlen unterstützen diese Daten eine moderne und zukunftsgerichtete Verwaltungsführung.

Das EPA stellt mit dem Ausbildungszentrum für die Bundesverwaltung (AZB) ein Aus- und Weiterbildungsangebot sicher.

3.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten des EPA haben in folgenden Bereichen direkte Auswirkungen auf die Umwelt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Indirekte (verlagerte) Umweltauswirkungen:

- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchenden der Websites)

Wir haben die Anzahl der Besuchenden des EPA auf durchschnittlich 80 pro Tag eingeschätzt, wodurch sich die Kennzahlen leicht verändern. Diese Zahl wird mit der Erfahrung mit dem Betrieb des AZB allenfalls korrigiert werden müssen.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

4 Unsere Umweltziele 2014

- **Den Gesamtpapierverbrauch gegenüber 2013 um 5% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde **übertrif-**
fen
- **Den Anteil Frischfaserpapier gegenüber 2013 um 15% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde **übertrif-**
fen
- **Die Kehrlichtmenge gegenüber 2013 um 15% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde **übertrif-**
fen
- **Die gesamte Umweltbelastung 2013 um 1% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde **übertrif-**
fen

Der Papierverbrauch soll nun mit gezielten Massnahmen verringert werden. Als Standard sind alle Drucker und Kopierer default mit Recyclingpapier im Hauptschacht befüllt → vgl. Massnahmenplan 2014.

MA-Sensibilisierung über die Umweltbelastungs-Situation beim EPA, Umweltziele und wichtigste Massnahmen am Arbeitsplatz und im Privaten → vgl. Massnahmenplan 2014.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Durch die Analyse der direkten und indirekten Umweltauswirkungen, die unter 3.2 aufgeführt sind, werden folgende Zielrichtungen festgelegt:

Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)

Ausbildungszentrum für die Bundesverwaltung (AZB) (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)

Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchenden der Websites)

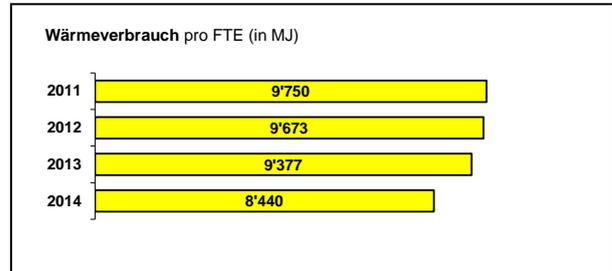
Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund. In Bezug auf Printprodukte wird vor jeder Produktion geprüft, ob eine elektronische Variante den Bedürfnissen genügt. Falls der Entscheid für ein Printprodukt fällt, gelten CD-Bund-Vorgaben in Bezug auf Papier und Farben.

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

In der Betrachtungsperiode erhöhte sich die Mitarbeitendenzahl, errechnet in Stellenprozenten um 6% (Zunahme = 7.6 Stellen). In unserem Gebäude haben 2014 zusätzliche 80 Mitarbeitende der BV unsere Büros und Cafeteria beansprucht. Der Flächenbedarf pro Mitarbeitende im EPA hat sich aufgrund der Zunahme der MA-Zahl von 67m²/MA auf 63m²/MA reduziert.

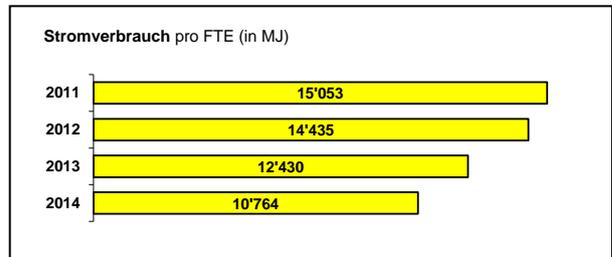
6.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch des betrachteten Gebäudes liegt gegenüber dem Vorjahr um 10% tiefer. Beim bereits erwähnten leicht reduzierten Flächenbedarf ist dieser Effekt jedoch nicht diesem Umstand zuzuschreiben. Flächenbezogen hat der Wärmeverbrauch von 140 MJ/m² auf 133 MJ/m² und Jahr, abgenommen. Absolut gesehen liegt der Wert 34 Prozent unter dem Durchschnitt der BV.



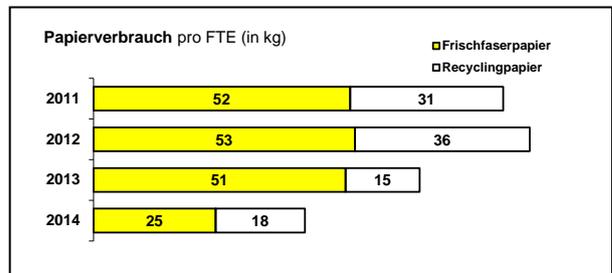
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch des EPA liegt mit 10'764 MJ/MA 13% unter dem letztjährigen Verbrauch. Dieser liegt 2014 ebenfalls 55% tiefer als derjenige der BV. Mit ganz gezieltem Aufwand konnte der Verbrauch weiter reduziert werden: Diverse Aktionen wie z. B. Etagenkülschränke mit Entfernung von 20 Expl. aus den Büros und die grün-rote Schöggeli-Aktion im Zusammenhang mit der konsequenten Schaltmaus-Anwendung.



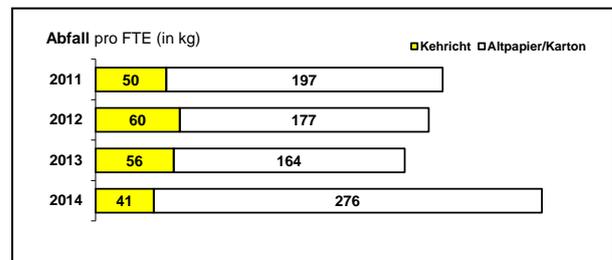
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch des EPA ist mit 43kg/MA,J 35% deutlich tiefer als im Vorjahr. Im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten nun -39% (70kg/MA). Der Anteil an Recyclingpapier von rund 42% hat gegenüber dem Vorjahr (23%) um massive 15% zugenommen. Hier besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf. Dazu konkreter im Massnahmenplan → neue Papiere – neue Massnahmen.



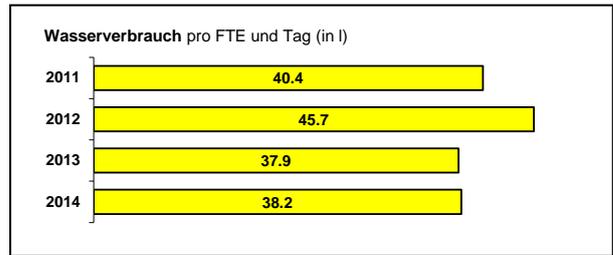
6.5 Abfälle

Die Abfallmenge von 317 kg/MA und Jahr ist mit einer Zunahme von rund 44% gegenüber 2013 mit der Menge des Papierverbrauchs generell nicht zu erklären. Der Anteil Kehrrecht konnte mit 41 kg/MA/J, gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden (-26%). Da es sich beim Papier um rezyklierbaren Abfall handelt- auch wenn dieser Anteil stark zunahm, wird sich dieser nicht negativ auf die Gesamtbilanz auswirken.



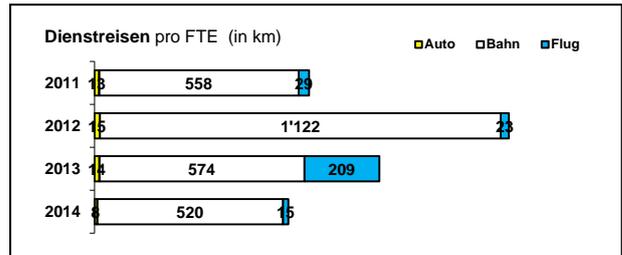
6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro Mitarbeitende liegt mit rund 38lt/MA und Tag, bzw. 7.6m³/MA Jahr, praktisch gleich wie im Vorjahr und immer noch 22% unter dem Durchschnitt der BV (10m³/MA Jahr). Handlungsbedarf beim Wasserverbrauch ist hier wie auch in den vergangenen Jahren nicht prioritär.



6.7 Dienstreisen

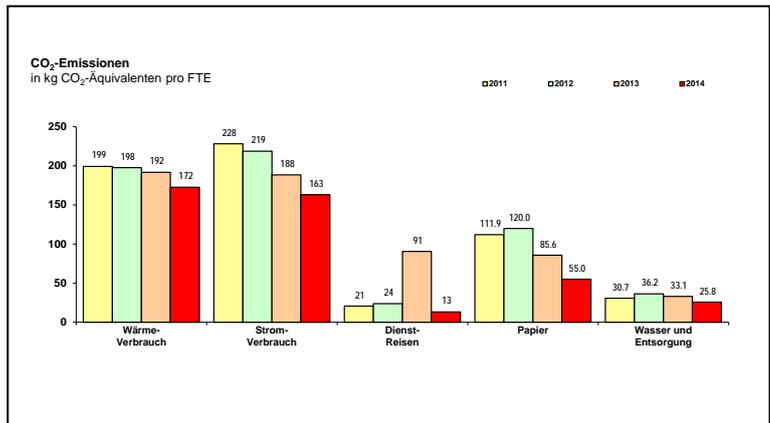
Die Dienstreisen im EPA liegen mit 542 km pro Jahr und Mitarbeitende über 90% unter dem Durchschnitt der BV. Die Abnahme der Gesamtdienstreisen um 32% ist dabei hauptsächlich auf die Flugreisen zurückzuführen. Dieser Anteil hat dabei um 93% abgenommen. Der hohe Anteil Bahnreisen im Vergleich zum Auto ist sehr erfreulich. Der Anteil Autoreisen (2%) fällt dabei kaum ins Gewicht.



6.8 CO₂-Emissionen

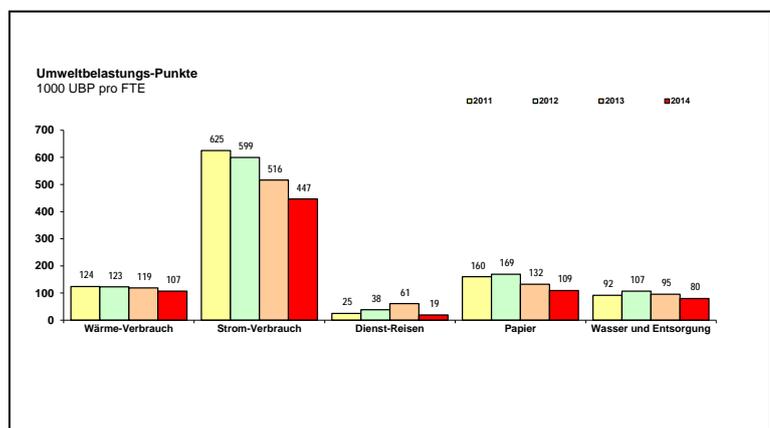
Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. Jedoch wäre diese ohne Eigenleistung erbracht worden, was eigentlich nicht das erklärte Ziel von RUMBA ist.

In dieser Grafik ist deutlich erkennbar wie die reine CO₂-Bilanz v.a. die Verbrennung von Heiz- und Treibstoffen und Papierherstellung stärker gewichtet – im Vergleich der Umweltbelastung bzw. UBP* in der Grafik unten, die auch einige andere Umweltbelastungen durch Charakterisierung, Normierung und Gewichtung, bewertet.



6.9 Umweltbelastung

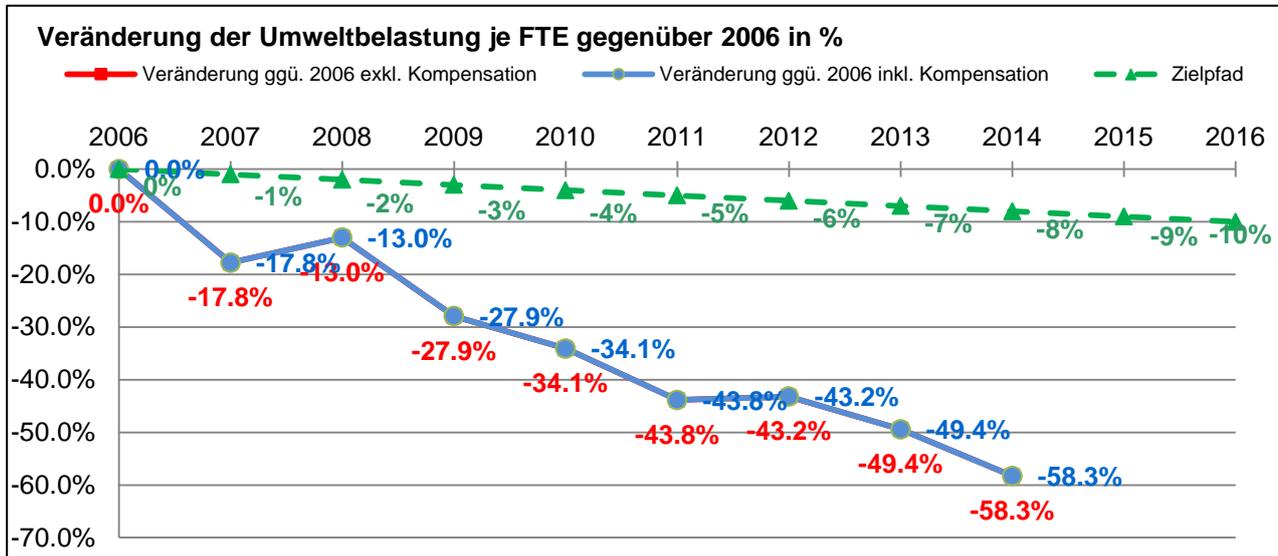
Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA liegt mit 762 kUBP 17.5% tiefer als im Vorjahr und insgesamt 67% unter dem Mittel und damit inzwischen an der Spitze der gesamten BV. Der Stromverbrauch macht im Amt rund 59% der Umweltbelastung aus. Handlungsbedarf besteht w.ü. hier, u.a. mit der konsequenten Durchsetzung des IKT-Standards mit gezielten Massnahmen zur Sensibilisierung, dazu vgl. Massnahmenplan 2015



*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

6.10 Veränderung der Umweltbelastung

Die Veränderung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA ist in der nebenstehenden Grafik im Vergleich zu 2006 bezogen. Nach dem, vom Bundesrat gesetzten Ziel: «In den kommenden 10 Jahren die Gesamtumweltbelastung der BV um 10% zu reduzieren» befinden wir uns stark im „grünen Bereich“. Die Anstrengungen zur Zielerreichung haben in einer bemerkenswerten Tendenz unterhalb der Zielgeraden geführt. Die kontroverse Diskussion um die CO₂-Kompensation drängt sich beim EPA somit überhaupt nicht auf.



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015

- Den Stromverbrauch gegenüber 2014 um 5% reduzieren
- Den Anteil Recyclingpapier (100) bis 2016 um 100% erhöhen
- Den Anteil Sandwichpapier (70/30) bis 2016 um 100% reduzieren
- Die gesamte Umweltbelastung 2015 um 1% reduzieren

Der Stromverbrauch soll weiterhin mit gezielten Massnahmen verringert werden. Dies durch MA-Sensibilisierung z.B. mittels RUMBA-Quiz über die Umweltbelastungs-Situation beim EPA, ebenso die neuen Umweltziele und wichtigste Massnahmen am Arbeitsplatz und im Privaten → vgl. Massnahmenplan 2015.

8 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des EPA.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Amt und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

Die Mitglieder des Umweltteams

- Christian Tschanz Greinus	Leiter UT (L-UT)	- Charlotte Fahrer	Koordination Umweltteam (UT)
- Regula Fiechter	Kommunikation (Stv. L-UT)	- Hans J. Tobler, EMSC	ext. Berater

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:

<https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte.html>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Christian Tschanz Greinus, Eidgenössisches Personalamt, Eigerstrasse 71, 3003 Bern,
E-Mail: christian.tschanzgreinus@epa.admin.ch